

Terms and Conditions

The Library provides access to digitized documents strictly for noncommercial educational, research and private purposes and makes no warranty with regard to their use for other purposes. Some of our collections are protected by copyright. Publication and/or broadcast in any form (including electronic) requires prior written permission from the Library.

Each copy of any part of this document must contain there Terms and Conditions. With the usage of the library's online system to access or download a digitized document you accept there Terms and Conditions.

Reproductions of material on the web site may not be made for or donated to other repositories, nor may be further reproduced without written permission from the Library

For reproduction requests and permissions, please contact us. If citing materials, please give proper attribution of the source.

Imprint:

Director: Mag. Renate Plöchl

Deputy director: Mag. Julian Sagmeister

Owner of medium: Oberösterreichische Landesbibliothek

Publisher: Oberösterreichische Landesbibliothek, 4021 Linz, Schillerplatz 2

Contact:

Email: [landesbibliothek\(at\)ooe.gv.at](mailto:landesbibliothek(at)ooe.gv.at)

Telephone: +43(732) 7720-53100

Bei der 7. Armee blieb die Lage ebenfalls unverändert. Das VII. Reservekorps war zu einem Angriff nicht mehr fähig. Die zu seiner Unterstützung herangeführte Brigade v. Versdorff¹⁾ (63. Infanterie-Brigade des XII. Armeekorps) war nicht imstande, Bewegung in die erstarrte Linie zu bringen. Auch das XV. Armeekorps begnügte sich mit Artilleriebeschiesung und verschob die Weiterführung des Angriffs auf die Hochfläche südlich von Craonne auf den 19. September.

Auf dem linken Flügel der 1. Armee kam der Angriff des III. Armeekorps auf dem Höhengelände nördlich Soupir infolge der durch Munitionsmangel bedingten unzureichenden Artillerievorbereitung nicht zur erfolgreichen Durchführung. In der Mitte der Armee herrschte Ruhe. Der Artilleriekampf ließ nach.

Der Verlauf der Kämpfe auf dem rechten Armeeflügel am 18. September zeigte, daß der Erfolg des IX. Reservekorps am 17. September vom Kommandierenden General weit überschätzt worden war. Das Vorgehen des rechten Flügels des IX. Armeekorps und der 18. Reserve-Division gegen Carlepont—Caiznes fand zwar zunächst nur geringen Widerstand, kam jedoch dann hart südlich Carlepont und in den Wäldern östlich davon wieder zum Stehen. Die 17. Reserve-Division, die eng massiert bei Ribécourt stand, mußte sehr bald erkennen, daß der befohlene Vormarsch auf Compiègne gar nicht in Frage kam. Sie mühte sich vergeblich, in südwestlicher Richtung über Machemont und nach Süden Raum zu gewinnen. Um 6^o abends sah sich General v. Boehn genötigt, der Division zu befehlen, die Fortsetzung des Angriffs bis zum Eintreffen der 4. bayerischen Infanterie-Brigade, die im Laufe der kommenden Nacht erwartet wurde, zu verschieben. Die 7. Kavallerie-Division, die zur überholenden Verfolgung aus dem Raume um Lassigny auf Compiègne angesetzt war, stieß bei Reffons und Elin-court auf Widerstand und zog sich abends in die Gegend von Cuy zurück, um von hier aus Flanke und Rücken des Korps zu schützen. Obgleich General v. Boehn den Gegner westlich der Duse nicht für stark hielt, kamen ihm am Abend des 18. September doch Bedenken, ob er die Fortsetzung des Angriffs der 17. Reserve-Division für den 19. September anordnen solle. Er befahl ihr schließlich, die gewonnenen Stellungen zunächst zu halten. Die 18. Reserve-Division hatte den Angriff östlich der Duse in der Richtung auf Tracy le Mont weiterzuführen. Die 7. Kavallerie-Division sollte durch Aufklärung gegen die Linie Montdidier—Estrées St. Denis den linken Flügel des Gegners feststellen.

Das Oberkommando der 1. Armee hatte, noch in Unkenntnis des Verlaufes der Kämpfe, am 18. September nachmittags den Befehl gegeben, daß

¹⁾ S. 40.